

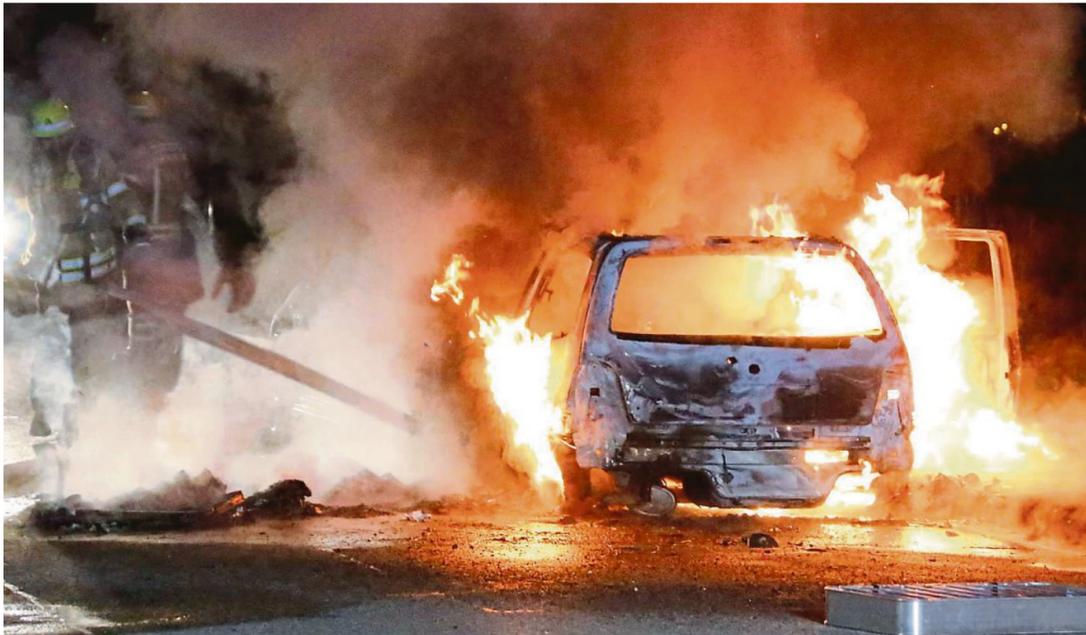
# Isar-Loisachbote

MITTWOCH, 27. SEPTEMBER 2017

Grüß Gott,  
liebe Leser,

Straßenumfragen gehören nicht wirklich zu den liebsten Aufgaben unserer Fotografin (sh). Das liegt nicht an den Menschen, sondern daran, dass sie ständig verwechselt wird. Wenn die Kollegin mit Schreibblock und Kamera an den parkenden Autos vorbeischlendert, wird sie permanent für eine Parküberwacherin gehalten. Dabei haben die netten Damen von der Kommunalen Verkehrsüberwachung doch Uniformen an. Vielleicht sollte sich unsere Fotografin auch eine zulegen und beide Jobs verbinden.

Korbinian



## Zwei Autos abgefackelt

74-Jähriger schläft im Auto und löst Feuer aus

**Geretsried** – Ein 74-jähriger Mann aus Schöngesing hat in Geretsried versehentlich sein Auto abgefackelt. Ein daneben stehender Pkw fing ebenfalls Feuer.

Nach Angaben der Polizei hatte der Mann in den vergangenen Tagen in seinem nicht zugelassenen Renault Twingo an der Wallensteinstraße genächtigt. In der Nacht zum Dienstag gegen Mitternacht wollte er im Fahrzeug noch lesen und zündete eine Kerze an. „Diese fiel in den Fußraum und setzte das Fahrzeug sofort in Brand“, berichtet der Vize-Chef der Geretsrieder Polizei, Emanuel Luferseder. „Der Renault war nicht mehr zu retten.“

Auch der vor dem Twingo geparkte VW Golf einer 63-jährigen aus Pfaffenhofen an der Ilm fing Feuer und brannte nahezu vollständig aus. Durch die entstandene Hitze wurde auch der Fahrbahnbelag in Mitleidenschaft gezogen. Die Freiwillige Feuerwehr Geretsried hatte den Brand schnell unter Kontrolle. Beide Fahrzeugwracks wurden im Anschluss von einem Abschleppunternehmen geborgen.

Der 74-Jährige wurde mit Verdacht auf eine Rauchvergiftung in eine Klinik eingeliefert. Gegen ihn wird nun wegen fahrlässiger Brandstiftung ermittelt. Der Sachschaden wird auf insgesamt 10 000 Euro geschätzt.

### WOLFRATSHAUSEN

#### Stadtarchiv eingeweiht

Das Gedächtnis der Stadt Wolfratshausen hat eine neue Heimat. Am Montagabend wurde das neue Stadtarchiv in der ehemaligen Landwirtschaftsschule an der Bahnhofstraße feierlich eingeweiht (Foto: sh). Über 300 so genannte Laufmeter Archivmaterial sind dort untergebracht. Ein Laufmeter entspricht fünf Kartons, gefüllt mit bis zu 20 Archivalien. Einige sehr alte Dokumente sind in Glasvitrinen im Erdgeschoss ausgestellt und können besichtigt werden. » SEITE 3



### GERETSRIED

#### Fahndungserfolg für die Polizei

Den richtigen Riecher hatten Beamte der Polizeiinspektion Geretsried, als sie in der Nacht zum Dienstag gegen Mitternacht in Geltling einen 30-jährigen Geretsrieder in seinem VW Golf kontrollierten. Nach dem Wagen wurde wegen fehlendem Versicherungsschutzs gefahndet. „Das Fahrzeug wurde noch vor Ort von Amts wegen stillgelegt“, berichtet die Polizei. Auf den Mann wartet ein Ermittlungsverfahren.

## „Der Wald ist nicht parteiisch“

Waldbesitzer erleiden große finanzielle Verluste durch den Borkenkäfer – Schaden für die Gesellschaft ebenso hoch

VON PETER BORCHERS

**Bad Tölz-Wolfratshausen** – Selten hat sich der Borkenkäfer heftiger durch die Wälder des Landkreises gefressen als in diesem Jahr. Gleich dreimal sorgte der Rindenbrüter, der sich im Klimawandel mit seinen steigenden Temperaturen pudelwohl fühlt, heuer für Nachkommen. „Es war ein extremes Jahr“, sagt Michael Lechner, „wir hatten einen viel zu warmen und trockenen Winter und ein zu trockenes Frühjahr. Optimal für den Käfer.“

Der Chef der Waldbesitzervereinigung (WBV) Holzkirchen, in deren Zuständigkeitsbereich der Altlandkreis Bad Tölz fällt, spricht von einem finanziellen Schaden von etwa 200 000 Euro für seine Waldbauern. Und dabei hat ein Teil von ihnen noch Glück: Betroffen sind hauptsächlich die von Fichten do-

minierten Wälder nördlich von Holzkirchen, durch die sich der Käfer fräste. Auf den wasserspeichernden Böden des Südens hält sich die Fichte wacker gegen die Krabbeltiere – noch. Er habe kürzlich einen Vortrag von Dr. Ralf Petercord in Freising besucht, berichtet Lechner. Der Experte der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft habe dort ein „Endzeitszenario für die Fichte“ entworfen. Falls die Erwärmung des Klimas so fortschreite, werde der Käfer früher oder später wohl auch die Bestände im Süden heimsuchen. „Wir stehen“, sagt Holzkirchens WBV-Chef, „vor der größten Herausforderung der vergangenen 150 Jahre.“

Lechners Wolfratshausen Pendant Johann Killer widerspricht nicht. Er und seine Kollegen haben jüngst die Schäden im Einzugsbereich der WBV Wolfratshausen



Johann Killer  
Chef der WBV  
Wolfratshausen. FOTOS: ARCHIV



Michael Lechner  
Vorsitzender der WBV  
Holzkirchen.

grob überschlagen. 70 000 Kubikmeter Holz habe der Käfer angegriffen, das mache einen Schaden von 140 000 Euro aus – „das ist aber nur die halbe Wahrheit“. Rechne man den Preisverfall auf dem überschwemmten Markt plus die Kosten für Ersatzpflanzungen dazu, „liegen wir bei Einbußen von 30 bis 35 Euro pro Festmeter“. Für die WBV bedeutet das einen Gesamtverlust, „der an die 300 000 Euro geht“.

Der finanzielle Ausfall der Waldbauern ist die eine Seite,

der Schaden für die gesamte Gesellschaft die andere. Ein gesunder Forst ist wichtig für die Qualität von Wasser, Boden und Luft, er dient zur Erholung und – im Bergland – als Schutzwall gegen Erosion und Lawinen. Lechner und Killer sind sich darin einig, dass man jetzt – da „der Klimawandel bei uns voll angekommen ist“ – den Umbau des Waldes vorantreiben müsse. Dazu braucht es Fantasie. Killer kann sich künftig Mischwälder mit Fichten, Tannen, Buchen, Eichen,

Lärchen und sogar mit den Lärchen und sogar mit den Lärchen und sogar mit den Lärchen vor der Eiszeit bereits in Europa heimischen Douglasien vorstellen. „Es ist zwar schon einiges passiert, so ist es auch nicht. Aber wir müssen die Wälder weiterhin gezielt nach unseren einmalig guten Standortkarten anbauen beziehungsweise verjüngen.“ Das gehe nur mit Unterstützung, pflichtet Michael Lechner seinem Kollegen bei. „Politik und Jagd müssen uns begleiten und helfen.“

Der Staat hat den Hilferuf offenbar gehört. Forstminister Helmut Brunner möchte mit der „Offensive Waldumbau 2030“ die Neustrukturierung der bayerischen Forste in klimatolerante Mischwälder beschleunigen. „Dazu gibt es einen Kabinettschluss“, bestätigt Christian Webert, Bereichsleiter Forsten im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Holzkirchen.

Johann Killer, auch Präsidiumsmitglied im Bayerischen Waldbesitzerverband, erzählt von einem guten Dialog mit Brunner. Sofern der Landtag dem Beschluss des Ministerrats zustimmt, wird der Freistaat die bisher 20 Millionen Euro für die jährliche Waldförderung auf 40 Millionen erhöhen. Das Forstpersonal, das das Land bis 2019 ursprünglich abbauen wollte, soll nun sogar aufgestockt werden. Die Waldbesitzer wären laut Killer damit zufrieden, auch weil sie bisher nicht mit staatlicher Hilfe verwöhnt wurden: „Damit können wir den Waldumbau anschieben.“ Dafür werben möchte der Altkirchner an Ort und Stelle: Ende Oktober lotst er Politiker in einen Forst bei Otterfing. Eingeladen sind nicht nur Regierende, sondern Parlamentarier aller Couleur. Denn: „Der Wald ist nicht parteiisch.“

### EHEMALIGES WIEDEMANN-GELÄNDE IN AMBACH

## Schlaganfall-Klinik als Alternativplan

**Münsing** – Das „Kuratorium Wohnen im Alter“ (KWA) plant nach Informationen unserer Zeitung eine Reha-Klinik für Schlaganfallpatienten auf dem ehemaligen Wiedemann-Gelände in Ambach. Damit will KWA nach eigenen Angaben auf die Zunahme dieses Krankheitsbilds

auch bei jüngeren Menschen, eingehen. Geplant sind laut Bauantrag, der an diesem Mittwoch im Gemeinderat behandelt wird, 95 Betten. Die Gebäude „Riviera II“ und das „Waldschlössl“ sollen saniert, das Praxishaus abgerissen werden. Im „Waldschlössl“ sind Küche, Restau-

rant, Aufenthaltsraum und alle wichtigen Dienstleistungseinrichtungen vorgesehen. Das „Panoramahaus“ will der Bauwerber teilweise abbrechen und in der jetzt bestehenden Größe neu bauen. Nur das Sockelgeschoss soll erhalten bleiben.

Die Baumaßnahme würde

insgesamt kleiner ausfallen als die Klinik, die ein anderer, wieder abgesprungener Investor 2013 per Vorbescheid beantragt hatte und die vom Landratsamt genehmigt worden war. Die Genehmigung läuft im Oktober dieses Jahres aus. Wie berichtet ist die Reha-Einrichtung der Alterna-

ativplan von KWA, falls das Seniorenwohnstift im Gemeinderat keine Mehrheit finden sollte. Das Bauamt befürwortet die Planung. Gemeinderäte wie Professor Matthias Richter-Turtur hatten sich in der Vergangenheit immer wieder gewünscht, dass wieder eine Klinik statt

eines Wohnstifts auf dem Gelände entsteht. Bevor der Bauantrag von KWA an die Reihe kommt, befasst sich der Gemeinderat mit der Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans für ein Seniorenwohnstift. Die öffentliche Sitzung beginnt um 20.30 Uhr.

Fachkompetenz • Beratung • Kundennähe • Qualität • Regionalität

**breitsamer**

Ganzglasduschen  
pflegeleichte Duschen  
Innenflächenbündig  
auf Maß  
Rahmenlos

www.glas-breitsamer.de  
anfrage@glass-breitsamer.de

82515 Wolfratshausen  
Hans-Urmiller-Ring 55a  
Tel. +49 (0)8171 20307  
Fax +49 (0)8171 16813

**WINNER**

GLOBAL KITCHEN DESIGN 2016  
No. 1 DEUTSCHLAND

**LEICHT**

mayr + mayr GmbH • Wolfratshausen  
Hans-Urmiller-Ring 55b • Tel. 08171-7181  
www.mayr-kueche.de  
www.mayr-schreinerei.de

Wir verlegen Estriche  
auf die Sie bauen können

**COLUMBIT**

ESTRICHE

Profitieren Sie von über 50-jähriger Erfahrung!

- Ihr Estrichleger Fachbetrieb im Oberland
- Zuverlässige und termingerechte Ausführung
- Premium Estriche höchster Qualität

82515 Wolfratshausen  
Telefon 08171/217067  
www.columbit-estriche.de  
info@columbit-estriche.de

Reise lustig!

Samsønitē

Leder Tausend

Untermarkt 16  
Wolfratshausen • Tel. 08171/16 15 0

Geboren aus Leidenschaft, Verlockung und Angst,  
sind meine Düfte nicht gefällig - sie sind authentisch

**SERGE LUTENS**

Über 20 Jahre

**karinkunert**  
parfümerie • kosmetik • behandlung

Am Floßkanal 5 • 82515 Wolfratshausen  
Tel.: 48 89 11 • www.kosmetik-kunert.de

shoppen • entspannen • entdecken • genießen • wohlfühlen